

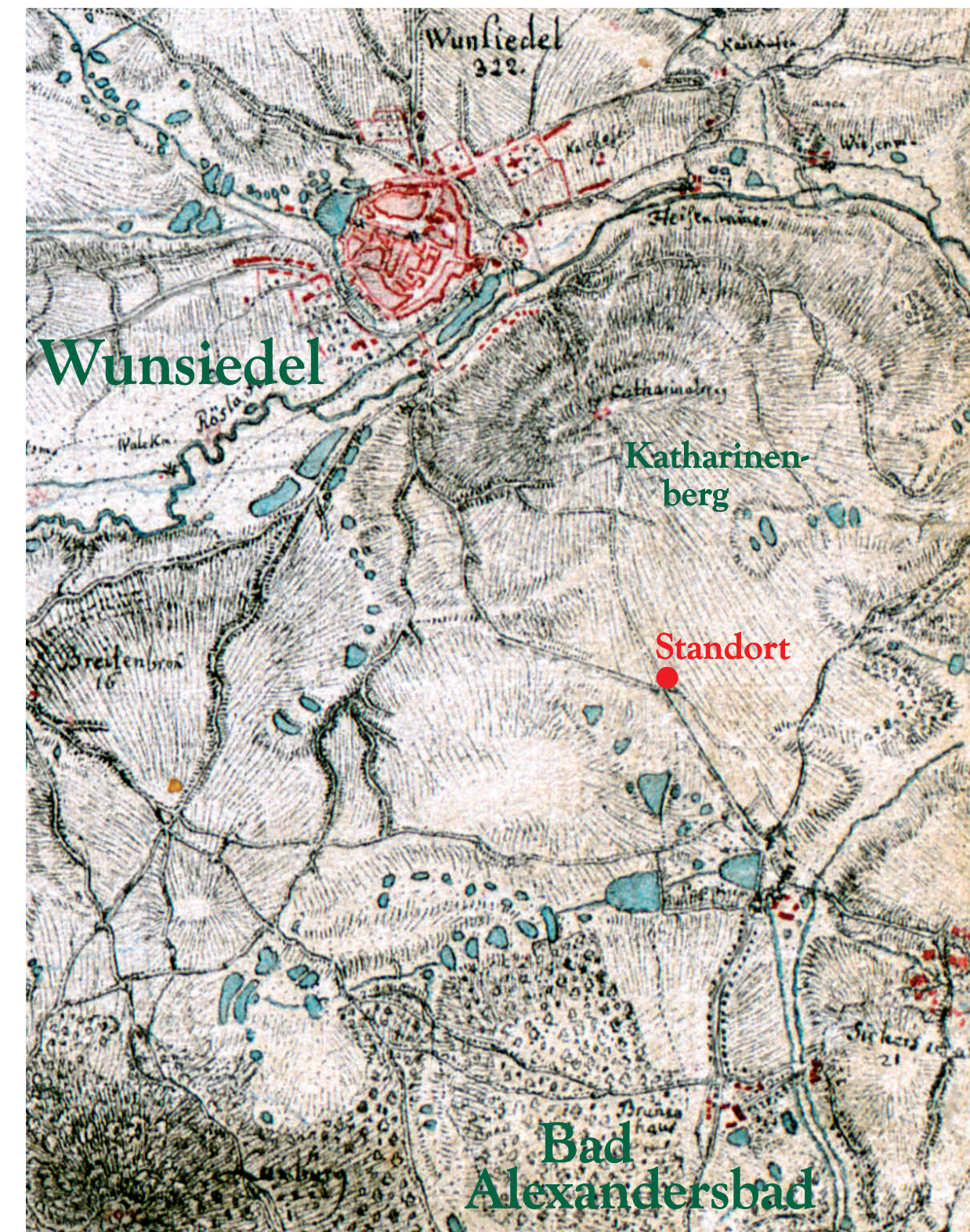
L 5 Landschaft zu Jean Pauls Zeiten

Der Lehrer von Jean Paul Th. Helfrecht hat das Fichtelgebirge um 1800 beschrieben. Es lässt Einblicke zu, wie sich die Landschaft seit dieser Zeit verändert hat.

„Dennoch gelangt es der Tätigkeit einiger Ökonomen einige dieser Plätze zu ergiebigen Wiesen zu reinigen und vielleicht wird man, wo jetzt noch nichts als kröpfige Büsche vegetieren, Steine herumliegen und sumpfige Hutflecke sind, auf welchen das Vieh wenig Nahrung bekommt, einst nichts als gute Wiesen antreffen. Wie angenehm ist die Gegend um Wunsiedel.“

Freiherr von Müller, ein Hammerherr aus Leupoldsdorf, forderte in einer Veröffentlichung die Rinder im Stall zu halten und als Futter Klee anzubauen. Der Mist aus der Stallhaltung soll als Dünger für die Äcker dienen. Er nennt die Hut zwischen Sickersreuth und Wunsiedel (hier an diesem Standort) als positives Beispiel.

Heute ist die Idee vollständig umgesetzt und bietet ein vollkommen anderes Bild als zu jener Zeit.



Geheime Militärkarte von 1785 (Stierlein)
Bayer. Staatsbibliothek München, Cod.icon. 180 upi

Aufklärung und Landesentwicklung

